

Trauer um Berthold Stückle

Geschäftsführer der BUGA 2029 Oberes Mittelrheintal GmbH plötzlich verstorben

Von Petra Baum, Ulrich Stief, Tilman Latz und Dagmar Gast

Die »BUGA-Familie« und mit ihr die Profession der Landschaftsarchitekten trauert um Berthold Stückle. Unfassbar – am 31. Januar 2022 verstarb er nach kurzer, schwerer Krankheit. Am 12. Februar hätte Berthold Stückle seinen 58. Geburtstag gefeiert – im Kreise seiner Lieben und im Kreise »seiner« BUGA-Familie.



Berthold Stückle

© Jürgen Helffer, BUGA Heilbronn 2019

Landesgartenschauen, Bundesgartenschauen – die waren sein Leben. Am 1. Januar 2021 ging ein beruflicher Traum in Erfüllung: Der gebürtige Ulmer wurde mit der Geschäftsführung der Bundesgartenschau 2029 im Oberen Mittelrheintal beauftragt. 32 Jahre Gartenschauerfahrung brachte er mit. Thomas Metz, Vorsitzender des Aufsichtsrats der BUGA 2029 gGmbH, führte damals aus, dass man mit Berthold Stückle einen Geschäftsführer berufen habe, der schon 2011 in Koblenz und 2019 in Heilbronn als Technischer Leiter unter Beweis gestellt hat, dass er für das Thema Bundesgartenschauen, insbesondere in puncto Nachhaltigkeit und Kostenkontrolle, der richtige Mann sei.

Landschaftsarchitekt aus Leidenschaft – so beschreiben ihn seine Freunde, Kollegen, Mitstreiter, Partner, Auftraggeber.

Der gebürtige Schwabe absolvierte an der Landwirtschaftlichen Schule in Hohenheim eine Lehre als Gärtner und machte seinen Meister im Garten- und Landschaftsbau. Auf Grund seiner Qualifikation und der vielschichtigen beruflichen Erfahrungen wurde er 2002 als Landschaftsarchitekt in die Architektenkammer Baden-Württemberg aufgenommen; im gleichen Jahr trat Berthold Stückle in den bdla ein.

»Landschaftsarchitekt in Bauleiterfunktion« überschrieb er die

kommenden 18 Berufsjahre, die ihn als Freischaffenden unter anderem zu Prof. Peter Latz ins Büro Latz+Partner nach Kranzberg führten, für das er in den 1990er Jahren die Universität Ulm-Eselsberg und dann bis 2001 die Realisierung von Teilen der Bundesgartenschau Potsdam begleitete. »Ich mache dann mal so ...« war ein oft gehörter Satzanfang von ihm. Und das tat er dann auch – von Anfang an, mit Leidenschaft, qualitativ hochwertig, zuverlässig und stets von allen Kollegen, Baufirmen und Auftraggebern absolut anerkannt. Wichtig war, dass man ihn und seine unnachahmliche Art stets gut leiden konnte. Die gemeinsame Zeit mit ihm war immer intensiv und machte auch schwerere Zeiten leichter.

Sein Weg führte ihn weiter zur Landesgartenschau Heidenheim 2006 GmbH und zur Landesgartenschau Neu-Ulm 2008 GmbH. Und selbstverständlich verpasste er auch nie die Teilnahme an den bdla-Bauleitersgesprächen.

Freunde, Kollegen, Mitstreiter: *Seit den Bauleitersgesprächen in Potsdam 2001 trafen wir vier Kollegen – Berthold Stückle, Ulrich Stief, Matthias Lill und Dagmar Gast – uns regelmäßig am Vorabend zum geselligen Teil. Nach einem Jahr gab es immer viel Neues, beginnend beim beruflichen Alltag. Rasch wechselten die Themen, die uns verbanden: Urlaube, Radtouren, Tipps für Unterkünfte und dann, dann wurde leidenschaftlich diskutiert übers Kochen, Töpfe und Herde, das richtige Handwerkszeug und wo wir bei passender Gelegenheit zusammen kochen könnten.*

Buchstäblich über den Tellerrand des Berufsstandes hinaus hatte Berthold dafür eine Leidenschaft – eine Maxime von Berthold.

Am 6. Mai 2008 unterschrieb er den Vertrag als Leiter der Abteilung Projektmanagement und Betrieb der Bundesgartenschau 2011 Koblenz GmbH. »Koblenz verwandelt« – das war fortan für fünf Jahre Slogan und Arbeitsauftrag in einem, für ihn und die gesamte BUGA-Mannschaft. Nach den Plänen von RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten galt es, in der Stadt am Deutschen Eck die erste Bundesgartenschau in Rheinland-Pfalz vorzubereiten und durchzuführen.

Koblenz verwandelt: *Januar 2011 – wir saßen bei den Bauleitersgesprächen – überschwemmte ein Hochwasser an Mosel und Rhein die BUGA-Flächen am Deutschen Eck. Berthold verschwand in sein Hotelzimmer. Er hatte von seinem Chef gehört, dass in der Tagesschau ein Bericht über das Hochwasser läuft. Um 20.16 Uhr kam er mit strahlendem Gesicht und geballter*

Faust zurück: »32 Sekunden Bericht über die Bundesgartenschau Koblenz zur Primetime in der Tagesschau!«. Die TOP-News war »das Glück« im Unglück. Bis zum Beginn der BUGA wurden die Schäden aufgeräumt und vieles neu errichtet. Es ging um Professionalität – eine Maxime von Berthold.

2013 folgte Berthold Stückle »dem Ruf« der Bundesgartenschau nach Heilbronn. Von März 2013 bis Juni 2020 arbeitete er als Leiter Projektmanagement und Betrieb und Prokurist für die Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH in der Stadt am Neckar. Über die qualifizierte Grünstruktur im neuen Stadtquartier Neckarbogen, geplant von SINAI Landschaftsarchitekten, mit umfangreichen Angeboten an Grün und einer Verbindung zum Neckar konnte er sich alsbald täglich sein eigenes Bild machen – er wohnte »auf« seinem Arbeitsplatz.

Als Teamleiter für das Projekt Bundesgartenschau Welterbe Oberes Mittelrheintal 2029 von Juli bis Dezember 2020 und dann Geschäftsführer hatte Berthold Stückle Großes vor: Bei seiner Vorstellung als Geschäftsführer im Januar 2021 formulierte er seinen Arbeitsauftrag: »Jede Gartenschau ist einzigartig.« Bis 2029 gehe es am Mittelrhein von Bingen/Rüdesheim bis Koblenz nicht nur um einzelne städtebauliche Maßnahmen. »Die Herausforderung liegt darin, einen ganzen Landschaftsraum – und zwar nicht irgendeinen, sondern ein UNESCO-Weltkulturerbe – planerisch, touristisch und infrastrukturell weiterzuentwickeln.«

Entwicklung des Mittelrheintals: *Im Frühjahr 2021, Berthold war ca. drei Monate zum Geschäftsführer der BUGA 2029 benannt, habe ich mit ihm über seine Pläne nach seiner gerade überstandenen Covid-19 Erkrankung telefoniert. Sein Plan war es, möglichst bald in den fast 50 Städten und Gemeinden beiderseitig des Rheins für die BUGA 2029 zu werben. Der Rhein trennt, ist geografische Barriere; doch diese zu überwinden im Sinne der BUGA, im Sinne der Menschen links und rechts des Flusses – das trieb ihn von Anfang an um.*

Seiner neuen »Wirkungsstätte« und deren Bewohnern wollte er sich durch Rad- und Wandertouren annähern, sie sich erschließen, sie für sich, für »seine« BUGA 2029 aufschließen. Selbst gesteckte Etappen beinhalteten einige 100 Höhenmeter plus Streckenkilometer und am Ziel eine urige Gaststube und eine gute Flasche Wein.

Für diese Idee war körperliche Fitness gefordert, die für Berthold wichtig war, um mit klarem Kopf sein Ziel zu erreichen – eine Maxime von Berthold.



© Piel-Media

Am 28. Oktober 2021 hatte der BUGA-Aufsichtsrat mit dem Beschluss des ersten Flächenlayouts den Grundstein dafür gelegt, dass sich die BUGA 2029 über das gesamte Welterbe Oberes Mittelrheintal erstreckt. Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Metz zeigte sich vor der Presse erfreut, dass das Gremium dem Vorschlag von BUGA-Geschäftsführer Berthold Stückle gefolgt war. Im Bild: DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner, Zweckverbands-Vorsteher Frank Puchtl, Staatssekretärin und BUGA-Beauftragte des Landes Rheinland-Pfalz Nicole Steingäß, Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Metz, Geschäftsführer Berthold Stückle und Innenminister Roger Lewentz. (v.l.n.r.)

Anfang 2022 sagte Berthold Stückle in einem Gespräch mit der Rhein-Lahn-Zeitung: »Die Gartenschau ist nur ein Präsentationsjahr. Das ist nicht das Ende der Entwicklung des Mittelrheintals, es ist nur eine Etappe. Danach muss es weitergehen.«

Jetzt muss es ohne Berthold Stückle weitergehen.

Abschied: *Seiner nächsten beruflichen Herausforderung am oberen Mittelrheintal, für die er im Großen wie im Kleinen Pläne geschmiedet hatte, u.a. einen BUGA-Riesling, auch zur Stärkung des regionalen Weinbaus – konnte sich Bernhard Stückle nicht mehr stellen.*

Das Ziel seiner Freunde, Kollegen wird es jetzt sein, die lebendigen Erinnerungen an ihn fortleben und eine seiner »spinnerten« Ideen Wirklichkeit werden zu lassen, also Dagmar & Matthias, wir Landschaftsarchitekten, plus Interessierte, kochen an der Loreley »für« die Entwicklung des Mittelrheintals. Wie und wo auch immer, das ist eine Maxime von uns.

Die Profession der Landschaftsarchitekten verliert einen wundervollen, inspirierenden Kollegen, der mit Durchsetzungskraft, Professionalität und Leidenschaft die Umsetzung großer Projekte vorantrieb.

Petra Baum, Referentin Öffentlichkeitsarbeit bdla-Bundesgeschäftsstelle, Berlin.

Ulrich Stief, Landschaftsarchitekt bdla, Konstanz.

Tilman Latz, Landschaftsarchitekt bdla, Latz+Partner Landschaftsarchitektur Stadtplanung Architektur Part mbB, Kranzberg.

Dagmar Gast, Landschaftsarchitektin bdla, GAST LandschaftsArchitekten bdla, Gast, Albrecht, Seborg Part mbB, Berlin.